

Die Kolping – Familie Baden steht auch dieses Jahr wiederum im Einsatz für bergversetzer und unterstützt eine junge Bauernfamilie im Berggebiet der Gemeinde Escholzmatt (LU) beim Aufbau der Neuen Scheune mit einem tierfreundlichen Laufstall.

Im Einsatz standen ein gutes Dutzend freiwillige Helfer. Die meisten davon haben bereits Erfahrungen mit solchen von bergversetzer koordinierten Unterstützungsleistungen: So engagierten sich Kolping im 2018 in Usseräbnet, 2017 im Sertigtal und 2016 in Habkern.

Der alte Stall der Familie Gerber musste abgebrochen werden, weil der Holzbock im Laufe der Jahre grossen Schaden angerichtet hatte und die Bausubstanz auch sonst heutigen Anforderungen an den Tierschutz und an rationelles Arbeiten nicht mehr genügte. Die junge Familie mit ihren vier Kindern muss hohe Eigenleistungen erbringen, damit das Projekt finanzierbar ist. Unterstützung gibt es von der öffentlichen Hand von der Schweizer Berghilfe und von dieser Freiwilligengruppe, die gerade im Bereich der Eigenleistungen eine spürbare Entlastung bringt, weil die erbrachte Arbeitsleistung eine Zeitspende ist, und diese Stunden nicht entlohnt werden müssen.

Bei meinem Besuch am 21. August 2019 wurde in kleinen Teams gearbeitet, wobei mindestens eine Person von Kolping mit Fachwissen und entsprechendem Können das Team leitete und für eine perfekte Arbeitsausführung besorgt war. So war es möglich, auch Elektro-, Sanitär- und Holzbauarbeiten fachmännisch auszuführen und damit die dereinstige Bauabrechnung mit Sicherheit positiv zu beeinflussen.

Impressionen vom bergversetzer Einsatz im Sandbach, Gemeinde Escholzmatt, Kanton Luzern



Die Freiwilligen von Kolping – Baden machen nur eine kurze Pause für das Gruppenbild mit der Nutznieserfamilie Daniel und Stephanie Gerber (vorne kniend)



Gearbeitet wurde in kleinen Teams.

Hier werden rostfreie Rohre zugeschnitten für die Abschrankung des Aussenanlaufs.



Fachmännische Verlegung von elektrischen Leitungen in sauber montierten Kabelkörben.



Es ist eingerichtet.

Nur die Einstreu fehlt noch und die Tiere werden sich im tierfreundlichen Laufstall wohl fühlen.



Bergbauer Daniel Gerber (links) im Gespräch mit dem zuständigen Experten der Schweizer Berghilfe, Hans – Jürg Hiltbrand.

Die Berghilfe unterstützt dieses Projekt und auch die Koordinationsstelle bergversetzer finanziell.



Bei meinem Besuch herrschte auf der Baustelle allseits eine gute Stimmung und die Leute haben gerne über ihre Arbeit informiert.

Den Geist aufgegeben hat einzig das Rad dieser Bänne, nach dem Motto: Genug ist genug!



Familie Gerber ist für die Unterstützung durch die Berghilfe und bergversetzer sehr dankbar. Allein wäre das Projekt kaum realisierbar. Mit den vier Kindern dürfte auch die Zukunft auf diesem Berghof gesichert sein. Der neue Stall leistet dazu einen wichtigen Beitrag.



Werner Hurni ist die Ansprechperson der Freiwilligengruppe. Er hat den Einsatz zusammen mit bergversetzer und Familie Gerber vorbereitet und darf mit Stolz seine Gruppe bei meinem Besuch vorstellen.



Die neue Scheune mit tierfreundlichem Stall nimmt Formen an. Rechtzeitig zur Winterfütterung können die Tiere in ihr neues Zuhause einziehen.

Die am Projekt Beteiligten (Gruppe und Nutzniesser) kurz vorgestellt:

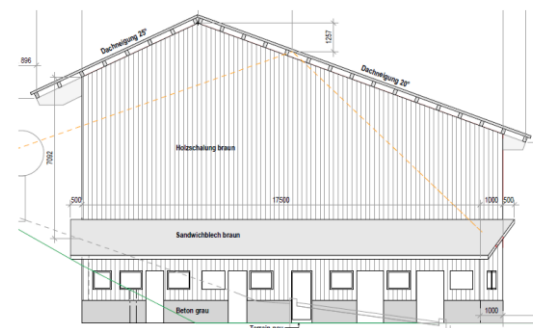
Kolping Baden (Auszüge aus der Homepage: www.kolping.ch und

www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch/baden):

Die Kolpingsfamilie Baden wurde vor rund 150 Jahren gegründet. Ihr gehören Frauen, Männer und Familien als Mitglieder an. Sie ist Teil des Kolpingwerk Schweiz und des internationalen Kolpingwerkes, welches in über 60 Ländern der Welt aktiv ist. Es beruft sich auf den Sozialreformer und Priester Adolph Kolping (1813-1865). In der Schweiz arbeiten ca. 75 Kolpingsfamilien mit dem Ziel, verantwortlich zu leben und solidarisch

zu handeln.

Der Nutzniesser:



Familie Gerber bewirtschaftet einen Bergbetrieb, der weitab vom Dorfzentrum auf 1000 m.ü.M. liegt. 27 Hektaren landw. Nutzfläche werden bewirtschaftet und das Grünland in teilweise sehr steiler Hanglage wird mit rund 27 Grossvieheinheiten genutzt. Die neue Scheune soll die Arbeit erleichtern und dank Laufstall auch sehr tierfreundlich sein.



Vater Daniel mit drei der vier Kinder auf der Baustelle bei Beginn der Arbeiten.

Motto: Keiner zu klein, Helfer zu sein

Allen Beteiligten, namentlich den Freiwilligen von Kolping Baden mit Werner Hurni sei für die wertvolle Unterstützung, der Katholischen Kirchgemeinde Baden für die Mitfinanzierung und der Bergbauernfamilie Daniel und Stephanie Gerber mit Kindern sei für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt.

Bergversetzer* freut sich bereits auf den nächsten Einsatz der Badener Kolping Familie!

Heinz Aebersold, Experte der Schweizer Berghilfe

heinz.aebersold@berghilfe.ch

*Bergversetzer ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Berghilfe und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)